

Rundum-Update zur Endodontie – 9. Jahrestagung der DGET

Vorträge, Workshops und Spezialistenprüfung – die 9. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Endodontology und zahnärztliche Traumatologie e.V. (DGET) hielt für ihre Teilnehmer wieder ein umfangreiches Programm in Sachen Fortbildung zur Endodontie parat. Vom 14. bis 16. November drehte sich im Le Méridien Stuttgart alles um Zahnerhaltung, von der Wurzelkanalbehandlung bis zur Revision.

Autorin: Nadja Reichert

Drei Tage Endo pur – das versprach die 9. Jahrestagung der DGET. Bereits am Donnerstag startete der Kongress mit seiner Spezialistenprüfung. Für die Nicht-Prüflinge begann die Fortbildung mit einem breiten Workshop-Angebot, unterstützt von namhaften Firmen wie Dentsply Sirona, COLTENE oder American Dental Systems. Im Fokus standen dabei Themen

wie Strahlenschutz für Zahnmediziner, Gutta-percha-Revision oder Wurzelkanalaufbereitung. Dabei hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, an verschiedenen Geräten und mitgebrachten Modellen die theoretisch vermittelten Inhalte gleich praktisch umzusetzen. Die Referenten standen dabei für Fragen sowie Diskussionen parat.

Von A wie Apex bis Z wie Zahnextrusion

Am Freitag und Samstag gab es ein breites Podiumsprogramm, das unter der wissenschaftlichen Leitung von DGET-Pastpräsident apl. Prof. Dr. Christian Gernhardt (Halle [Saale]) und dem am Donnerstag in der Mitgliederversammlung neu gewählten Präsidenten Dr. Bijan Vahedi, M.Sc. (Augsburg) stand. Für Prof. Dr. Gernhardt ging auf der diesjährigen Jahrestagung eine Ära zu Ende, war er doch in den vergangenen 14 Jahren im Vorstand der DGET tätig, sechs davon als Präsident.

Die beiden Tagungsleiter eröffneten das Podium mit der Ehrung der neuen Zertifizierten Mitglieder, Spezialisten der DGET sowie Gewinner wissenschaftlicher Preise. Und sie durften gleich mehrere Auszeichnungen vergeben. Zum einen den Tagungsbestpreis 2018, der an Dr. David Donnermeyer/Münster für seine wissenschaft-

liche Studie „Intrakanaläre Echtzeit-Temperaturmessung bei verschiedenen Obturationstechniken“ ging. Zum anderen wurde der Wissenschaftsfond 2019 verliehen. Preisträgerin Dr. Franziska Haupt/Göttingen wird nun für ihr Projekt „Induktion von Mikrorissen im Wurzel-dentin älterer Körperspender durch unsachgemäße maschinelle Wurzelkanalpräparation“ gefördert.

Weiterhin konnten gleich vier Dissertationspreise vergeben werden. Die erste Preisträgerin war Dr. Carolin Sabine Harms/Münster. Sie erhielt die Auszeichnung für ihre Arbeit „Vitalerhaltung von Zähnen nach direkter Überkappung mit einem Kalziumsilikat-zement – Behandlungsergebnisse nach 2,3 Jahren“. Weiterhin wurden Dr. Jelena Petrovic/Karlsruhe für ihr Projekt „Untersuchungen zum Matrix Metalloproteinase-9-Spiegel im dentalen Pulpablut als Marker für den Entzündungszustand des Pulpagewebes“ sowie Dr. Pamela Reicherts/Göttingen für ihre Arbeit „Effektivität von reziprok und rotierend arbeitenden Nickel-Titan-Instrumenten zur Revisionsbehandlung an gekrümmten Molaren. Eine Mikro-Computertomografie-Studie“ und Dr. Johanna Richter (München) für „In vitro-Untersuchung der Aufbereitungsqualität reziproker und rotierender Wurzelkanalaufbereitungsinstrumente im Mikro-CT“ ausgezeichnet.





9. Jahrestagung
[Bildergalerie]



Für das Hauptpodium des Kongresses wurden unter anderem Prof. Dr. Jens C. Türp aus Basel (Schweiz), Domenico Ricucci, MD, DDS aus Cetraro (Italien) und Dr. Christos Boutsoukis aus Amsterdam (Niederlande) gewonnen. Von Odontalgie, Techniken der Zahnextrusion, apikale Pulpatopologie bis hin zu verschiedenen Patientenkonzepten wurden alle wichtigen Aspekte der Endodontie unter dem neusten wissenschaftlichen Kenntnisstand beleuchtet.

Kurzvorträge und Industrieausstellung

Neben dem Hauptpodium bot die DGET-Jahrestagung auch kompakte Updates durch wissenschaftliche Kurzvorträge an. In zwei Runden wurden am Freitag und Samstag spezielle Themen an praxisnahen Beispielen erläutert. Die Teilnehmer erhielten zudem die Möglichkeit, mit den Referenten ins Gespräch zu kommen, Diskussionen anzustoßen und gezielt Fragen zu eigenen Fällen ihrer Praxis zu stellen. Im Rahmen dieser Kurzvorträge stellten u.a. die Gewinnerinnen des Dissertationspreises ihre Arbeiten vor und erläuterten die Ziele ihrer Projekte. Zusätzlich wurden Themen wie Fragmententfernung aus dem Wurzelkanal, endodontisch-adhäsive Kombinationstherapie, die Wurzelkanalanatomie, die Genauigkeit von Planungssystemen bei der endodontischen Behandlung, Überpressung von Natriumhypochlorit oder die röntgenologische Prävalenz von apikalen Läsionen behandelt. Die gesamte Jahrestagung wurde zudem wieder von einer Industrieausstellung begleitet, auf der rund 30 namhafte Firmen ihre neuen Produkte vorstellten und für alle Fragen zur Verfügung standen.



Die drei Tage boten also für jeden Endo-Interessierten genau das Richtige. Fortbildungsbegeisterte sollten sich auch schon mal den 26. bis 28. November 2020 im Kalender rot anstreichen. Dann findet in Dresden die große Gemeinschaftstagung der DGET und DGZ (Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung e.V.) statt.

Quelle: ZWP online

Abb. 1: Die wissenschaftliche Leitung lag in den Händen von Präsident Dr. Bijan Vahedi (rechts) und Past-Präsident apl. Prof. Dr. Christian Gernhardt. **Abb. 2:** Komet war der Hauptsponsor der 9. Jahrestagung der DGET.



DGET
[Infos zur Fachgesellschaft]